



Erdbebengefährdung im Odenwald

Untersuchungen der Untergrundeigenschaften in der Schadensbebenregion um Darmstadt

Kolloquium des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Dr. Lars Krieger

igem@igem-energie.de 06131-39-26594 www.igem-energie.de Dr. Benjamin Homuth

benjamin.homuth@hlnug.hessen.de 0611-6939-303 www.hlnug.de

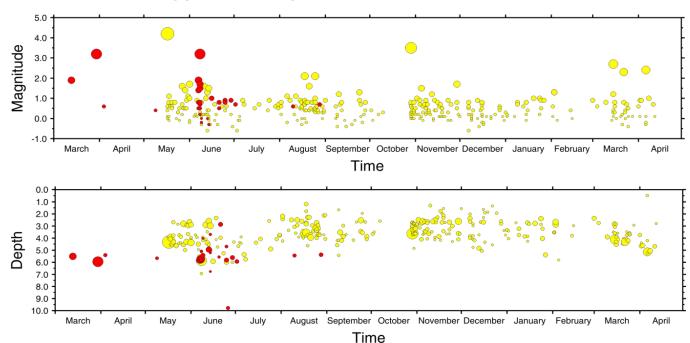


Übersicht

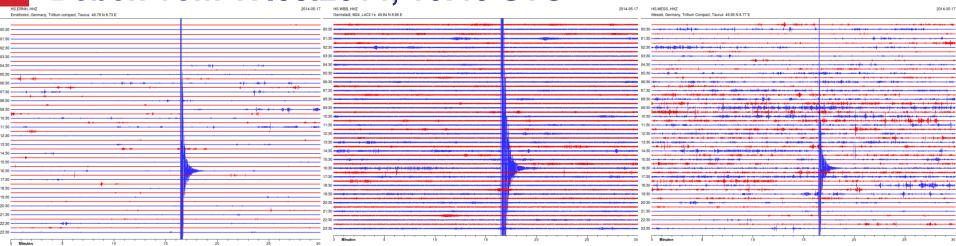
- Erdbebenserie bei Ober-Ramstadt
- Seismologie Hintergrund
- lokale Informationen: die H/V-Methode
- Projekt SEUSH
- Ergebnisse
- Diskussion

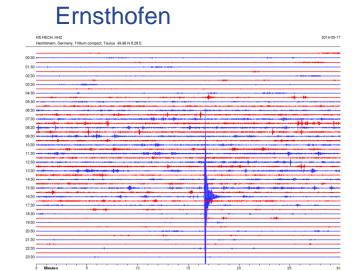
Erdbebenserie bei Ober-Ramstadt

- 371 Erdbeben im Zeitraum März 2014 bis November 2015
- weitere Einzelereignisse in den Jahren 2017 und 2018
- Magnituden: M₁ -0,5 bis 4,2
- 17.05.2014: M_L 4,2
 - Schadensbeben mit maximaler Bodenbeschleunigung von 1,5 m/s²
 - Bodenschwinggeschwindigkeit von über 25 mm/s



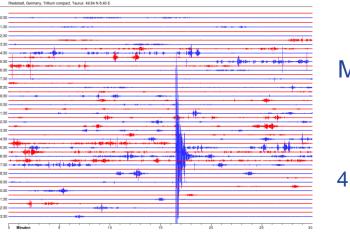
Beben vom 17.05.2014, 16:46 UTC











Riedstadt

Magnitude M_L 4,2

Tiefe 4.3 ± 1.5 km



Seismologie



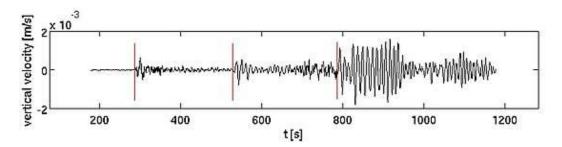
Methode

- 1. Isolierte Ereignisse senden in alle Richtungen seismische Wellen aus
- 2. Die Wellen breiten sich durch die Erde aus
- 3. An der Oberfläche wird ein Teil der Energie in Oberflächenwellen umgewandelt (Umwandlung von Wellentypen generell an allen Schichtgrenzen)
- 4. 4 Arten von Wellen werden von Seismometern gemessen

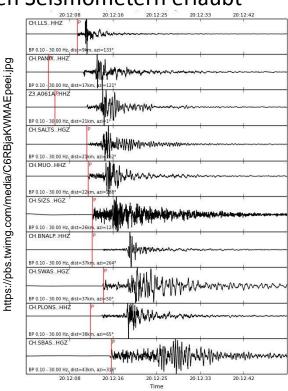
5. "Vergleich" der seismischen Daten von verschiedenen Seismometern erlaubt

Rückschlüsse auf die Quelle...

6. ...und den zurückgelegten Weg









Seismometer



https://www.osop.com.pa/wp-content/uploads/2013/04/streckeisen-sts2-seismometer.png



http://www.gfz.hr/sobe-en/photo/Moho_sobe%20002m.jpg







Seismometer

"optimal" ...



https://fotos.verwaltungsportal.de/seitengenerator/gross/seismologische_station_heukewalde.jpg





"suboptimal" ...





Seismometer

"optimal" ...Langzeitmessungen



https://fotos.verwaltungsportal.de/seitengenerator/gross/seismologische_station_heukewalde.jpg





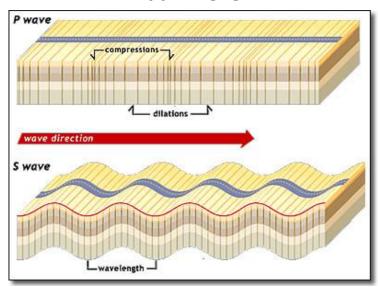
"suboptimal" ...Kurzzeitmessungen





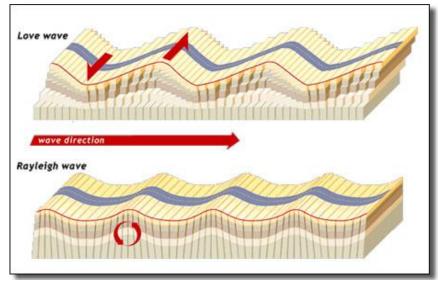
Wellenarten

Raumwellen



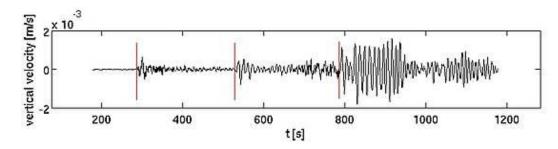
https://www.sms-tsunami-warning.com/theme/tsunami/img/p-and-s-waves.jpg

Oberflächenwellen



https://www.sms-tsunami-warning.com/theme/tsunami/img/love-and-rayleigh-waves.jpg

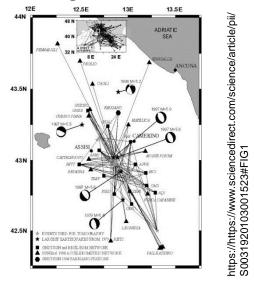
Raum- und Oberflächenwellen in einem Seismogramm





Informationen über den lokalen Untergrund

Lokale und regionale Erdbeben: Spannungsfeld + Strukturen



• Feine Unterschiede in Signalen zwischen den Komponenten eines Seismometers bei weit entfernten Signalquellen ("receiver functions")

http://eqseis.geosc.psu.edu/~cammon/HTML/RftnDocs/RftnArt/smplrays.gif

Three-Component
Station
Free Surface

P wave

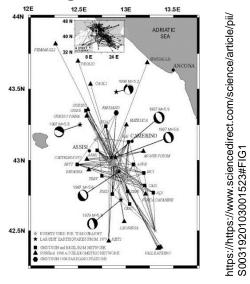
P wave

PpPhs PsPhs Pp Ps
PpShs



Informationen über den lokalen Untergrund

Lokale und regionale Erdbeben: Spannungsfeld + Strukturen



PpShs

 Feine Unterschiede in Signalen zwischen den Komponenten eines Seismometers bei weit entfernten Signalquellen ("receiver functions")



Theorie

- Method of horizontal to vertical spectral ratios (HVSR)
- Kurz: H/V spectral ratios oder H/V-method
- Eher selten:

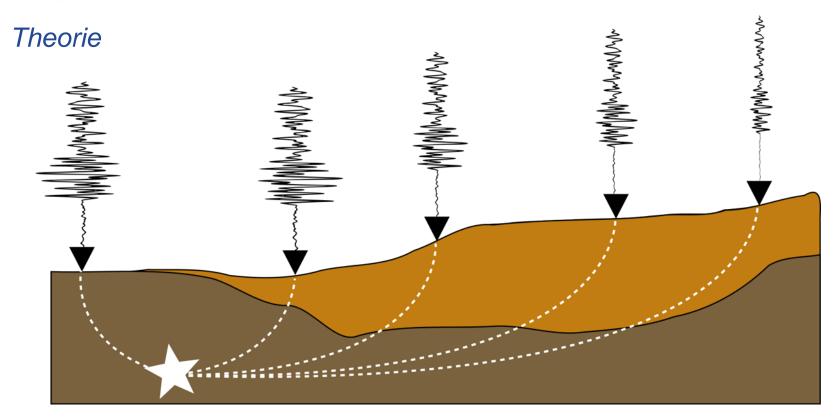
Methode der horizontal-zu-vertikal-Spektralamplitudenverhältnisse



Theorie

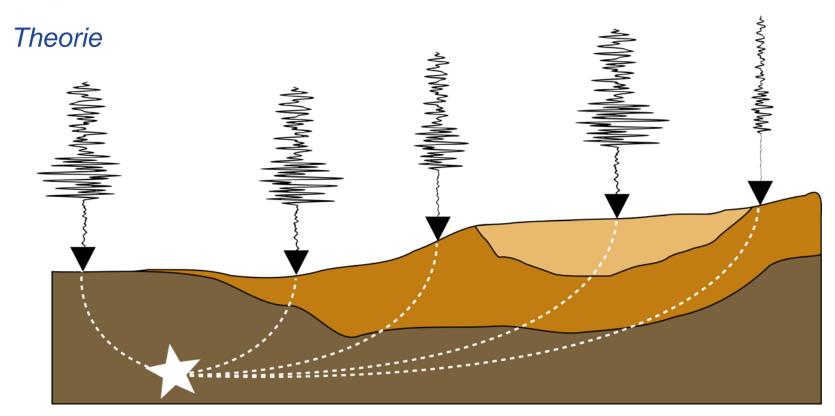
- Method of horizontal to vertical spectral ratios (HVSR)
- Kurz: H/V spectral ratios oder H/V-method
- Eher selten:
 Methode der horizontal-zu-vertikal-Spektralamplitudenverhältnisse
- Passive Methode
- Kurzzeitmessungen
- Untersuchung bzgl. des Vorhandenseins von Deckschichten mit geringen seismischen Geschwindigkeiten
- Sedimentschichten auf Festgestein
- Günstige und schnelle Messungen
- Geologische/physikalische Interpretationen notwendig (z.B. zur Bestimmung der seism. Geschwindigkeiten)





Signalstärke nimmt i.A. mit der Entfernung ab

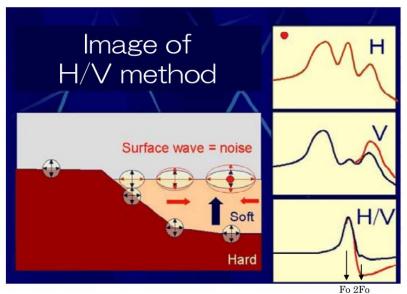




- Signalstärke nimmt i.A. mit der Entfernung ab
- ABER: mögliche lokale Verstärkungen der Signale durch Resonanzen
- "Standort-Effekte"
- Effekte sind geometrieabhängig

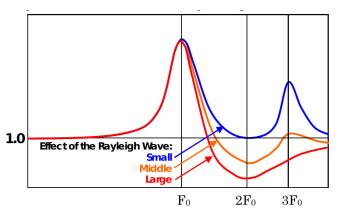


Theorie

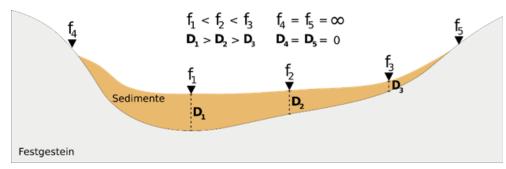


Nakamura, Y.; 2008; On the H/V Spectrum; The 14th World Conference on Earthquake Engineering, Beijing, China

Sedimentdicke <-> Resonanzfrequenzen:



Nakamura, Y.; 2008; On the H/V Spectrum; The 14th World Conference on Earthquake Engineering, Beijing, China



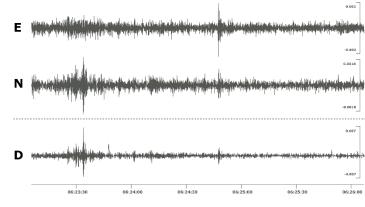
$$v_S = \lambda \cdot f_0 \qquad \wedge \qquad \lambda = 4 \cdot d \implies d = \frac{v_S}{4 \cdot f_0} \quad ,$$

Wellenlänge λ .



Daten(-verarbeitung)



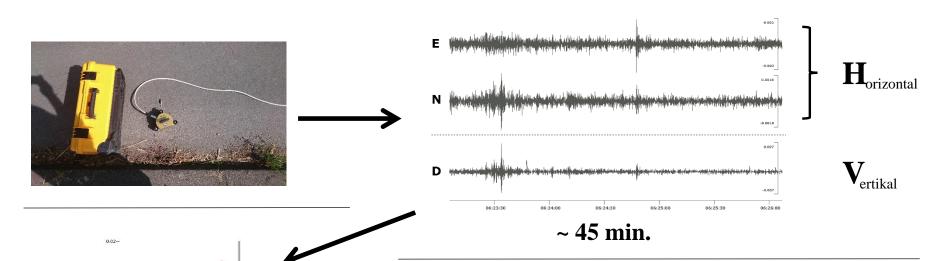


~ 45 min.



0.4 0.60.81 2 4 6 810 Frequency (Hz)

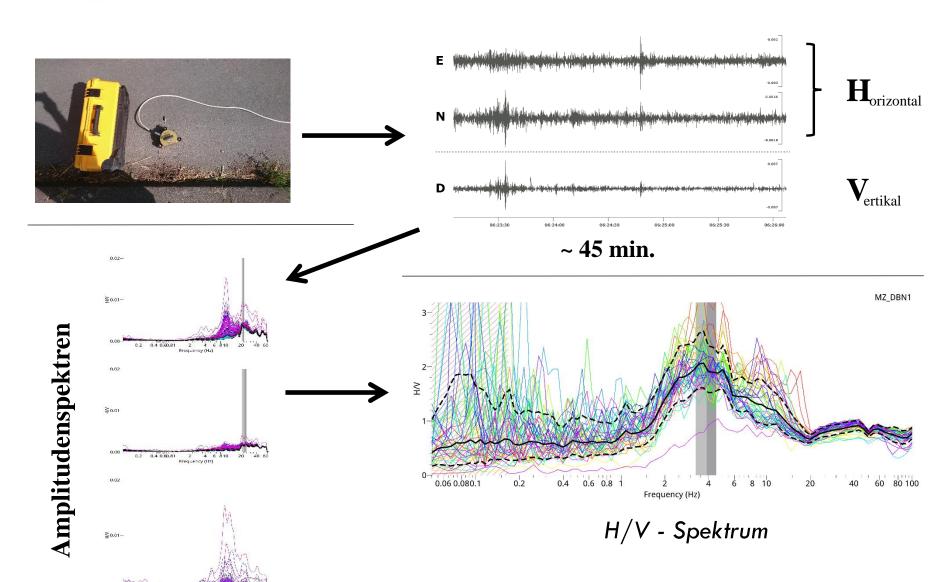
Seismologie – die H/V-Methode



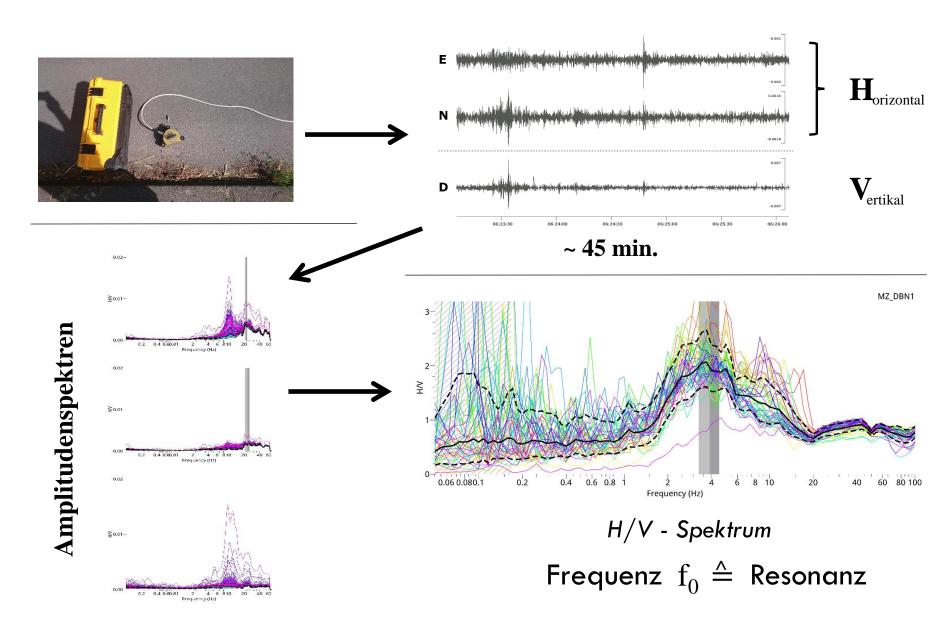
Amplitudenspektren

≧0.01-

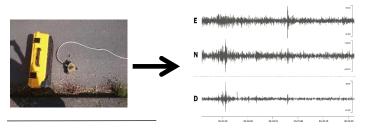




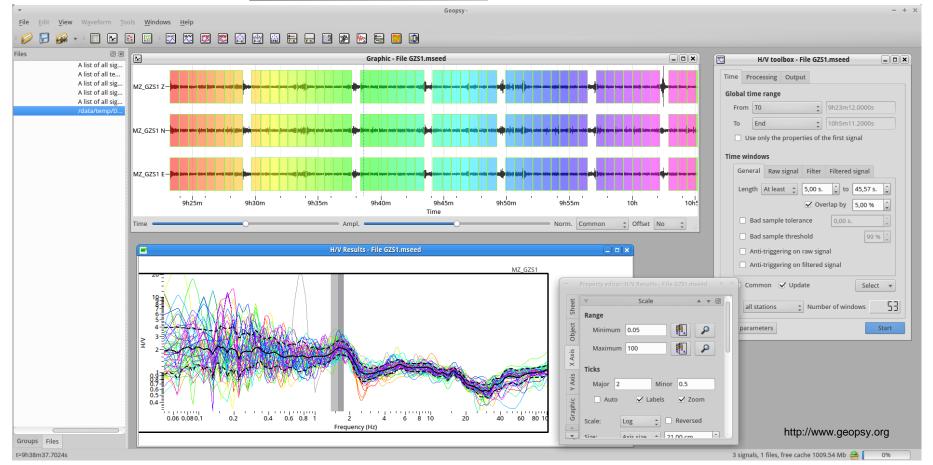






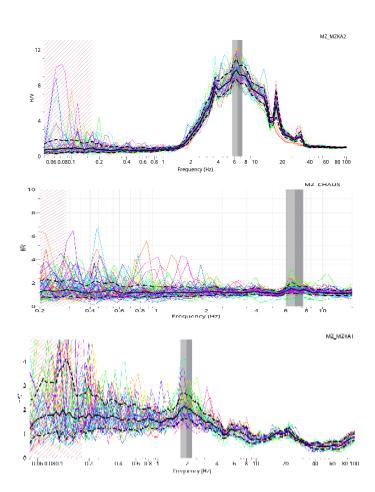


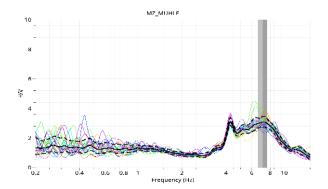
~ 45 min.

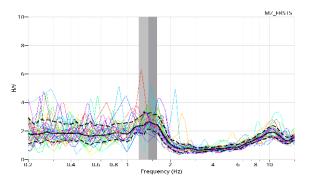


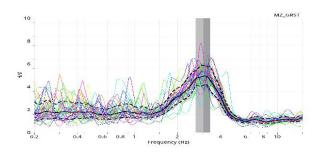


Resonanzen





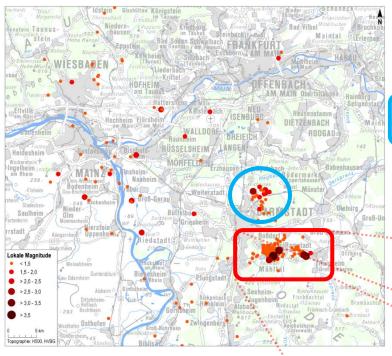






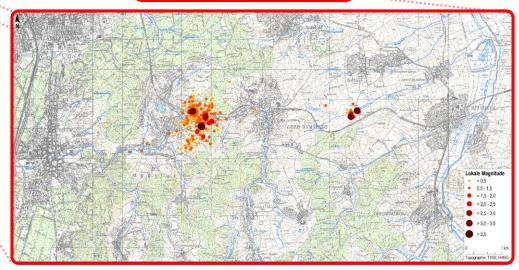


Übersicht – seismische Ereignisse in der Umgebung von Darmstadt



Arheilgen

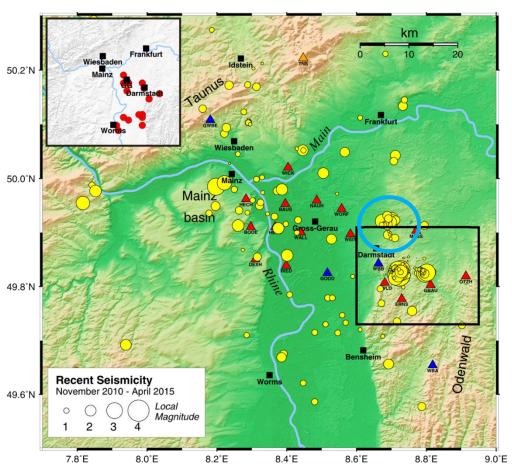
Ober-Ramstadt





Übersicht – seismische Ereignisse in der Umgebung von Darmstadt

Regionale seismische Ereignisse



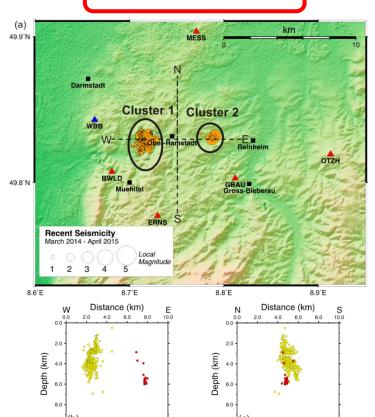


Übersicht – seismische Ereignisse in der Umgebung von Darmstadt

Regionale seismische Ereignisse

km 50.2°N 50.0°N Mainz basm 49.8°N **Recent Seismicity** November 2010 - April 2015 49.6°N Local Magnitude 7.8°E 8.0°E 8.2°E 8.4°E 8.6°E 8.8°E 9.0°E

Ober-Ramstadt





SEUSH

_

Spektrale Eigenschaften des Untergrundes in Süd-Hessen



Messungen – 1

- Festlegen der ersten Zielgebiete durch HLNUG
- Gebiete Arheilgen (AH) und nördlicher Odenwald (OW)
- Gleichmäßig flächige Vermessung von AH
- OW aufgeteilt in 4 Teilgebiete
 - 1. Nieder-Beerbach:
 - 3 Profile entlang und quer zum Talverlauf;
 - Motivation: kleinräumig aufgetretene Gebäudeschäden
 - 2. Süd: Umgebung von Nieder-Beerbach
 - 3. Nord: Nieder-Ramstadt und Treisa
 - 4. Referenzmessungen: östliche Umgebung von Ober-Ramstadt Motivation: Festlegung eines weiteren Untersuchungsgebiets

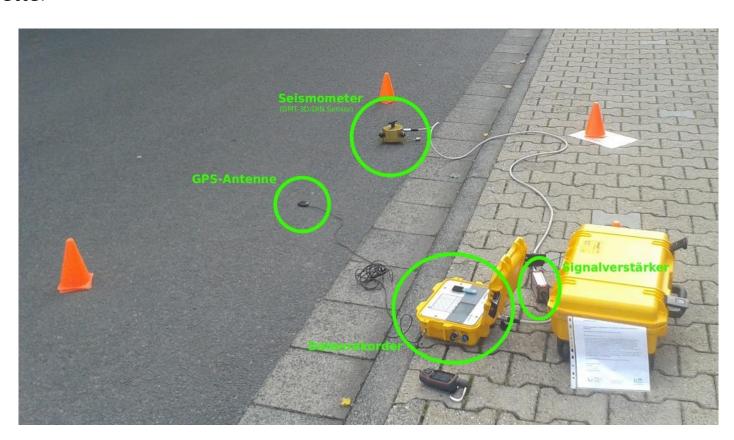
SEUSH

Spektrale Eigenschaften des Untergrundes in Süd-Hessen



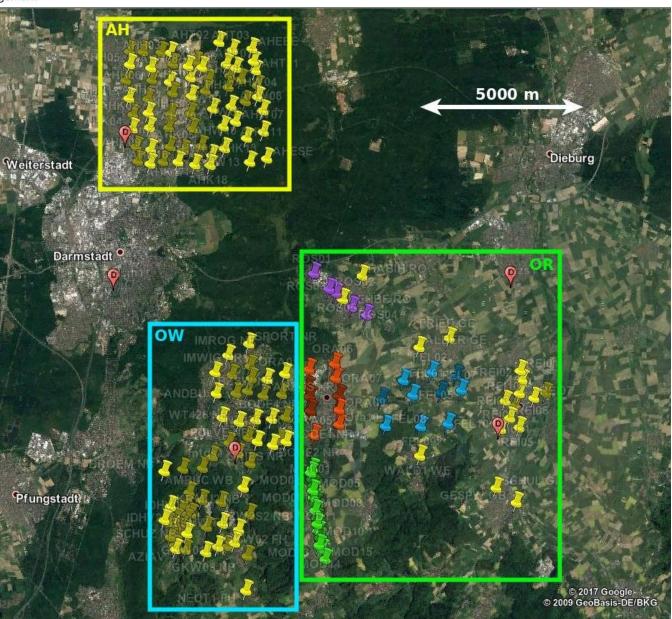
Messungen – 1

- Punktweise Messungen
- Messdauer ca. 45 Minuten
- Fester Untergrund
- Trockenes Wetter





Messungen – 1



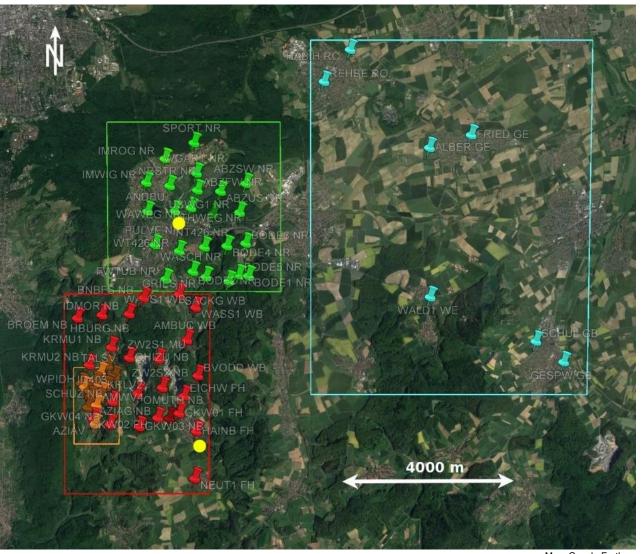


Messungen – 1 – Arheilgen





Messungen – 1 – nördlicher Odenwald



Map: Google Earth



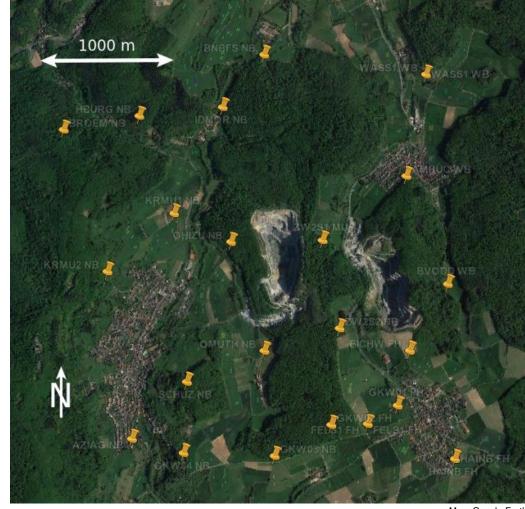
Messungen – 1 – nördlicher Odenwald – Nieder-Beerbach

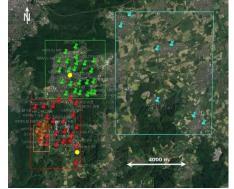


Map: Google Earth



Messungen – 1 – nördlicher Odenwald – Süd

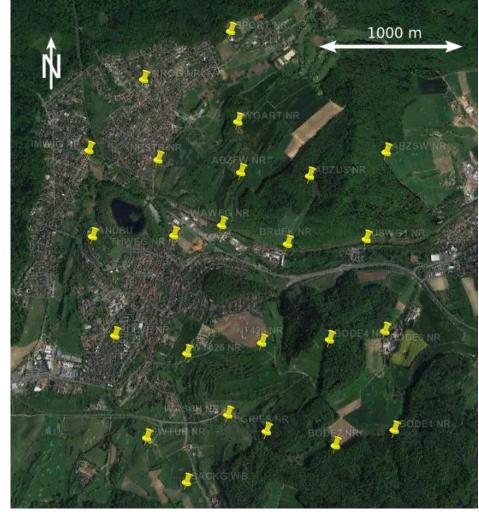


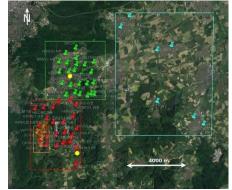


Map: Google Earth



Messungen – 1 – nördlicher Odenwald – Nord



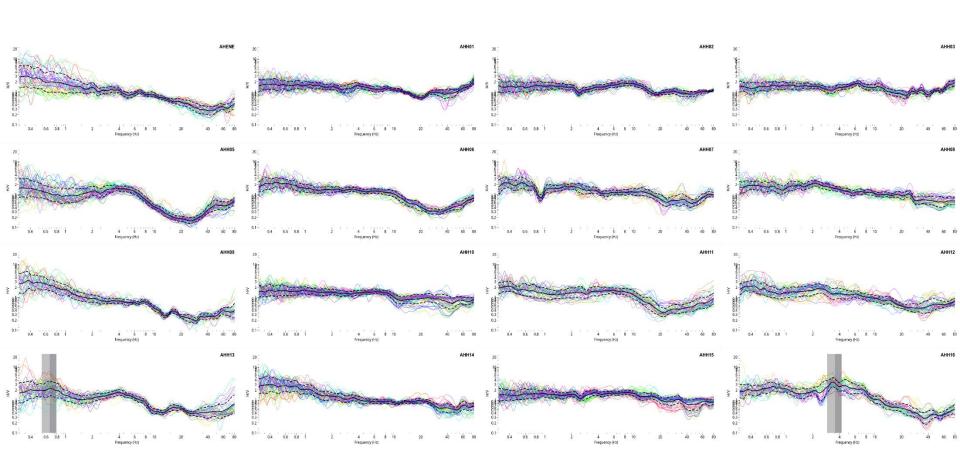


Map: Google Earth



Ergebnisse – 1 – Arheilgen - NW







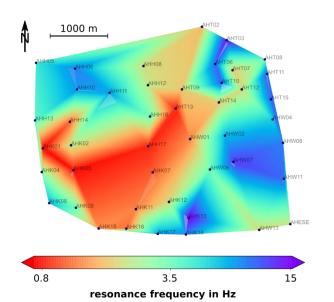
Ergebnisse – 1 – Arheilgen

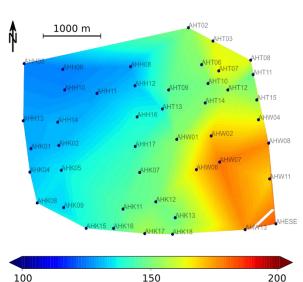


- Heterogene Verteilung von H/V-Kurven keine regionale Systematik
- Angenommener Verlauf einer Störung kann nicht abgeleitet werden
- Wenige klare Maxima in Kurven
- Signifikante Sedimentüberdeckung aus Bohrprofilen bekannt
- Keine Signalverstärkung im für Wohnhäuser relevanten Frequenzbereich
- Keine Korrelation von Resonanzen und Topographie

Mögliche Erklärung für geringe Schadensmeldungen trotz lokaler

Erdbebenaktivität

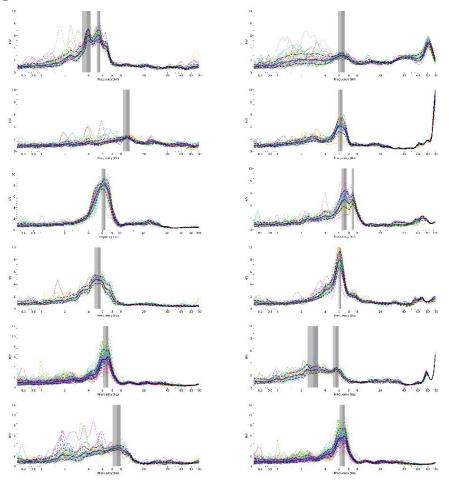




elevation in m



Ergebnisse – 1 – OW – Nieder-Beerbach



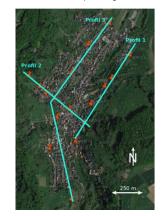
Klare Resonanz bei ca. 5-10 Hz

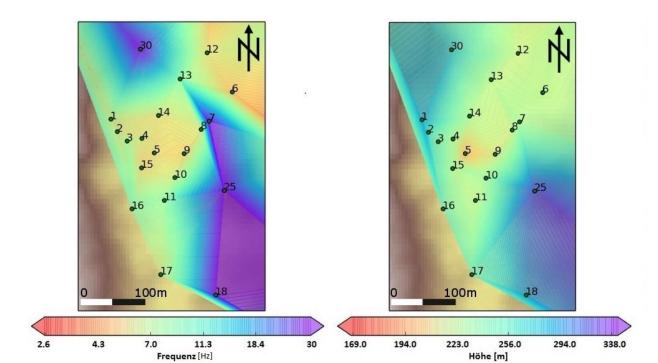




Ergebnisse – 1 – OW – Nieder-Beerbach

- Durchgängige Resonanzen bei 5-10 Hz
- Entspricht Resonanzfrequenz von zweistöckigen Gebäuden
- deutliche Korrelation von Resonanzen und Topographie
- Mögliche Erklärung für hohe Anzahl Schadensmeldungen

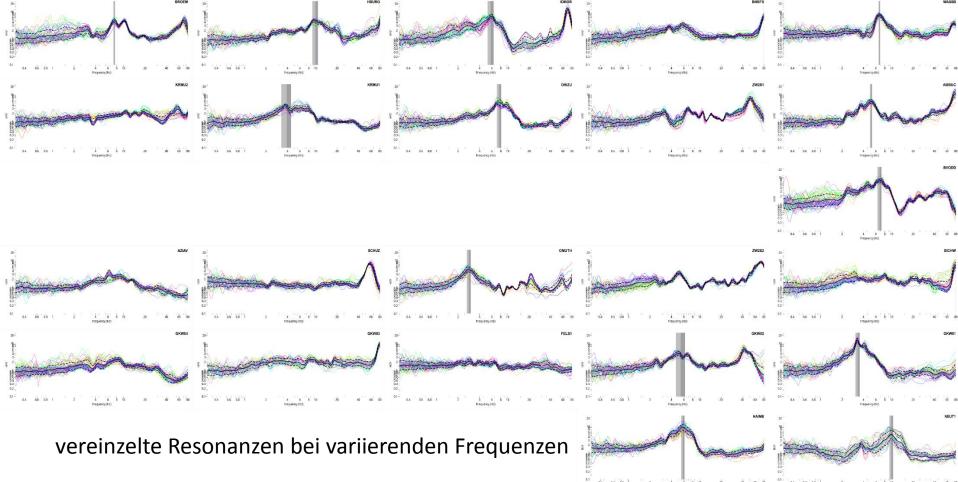






Ergebnisse – 1 – OW – Süd



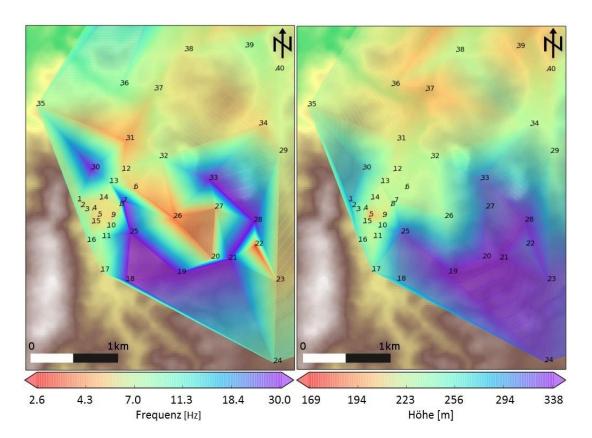




Ergebnisse – 1 – OW – Süd

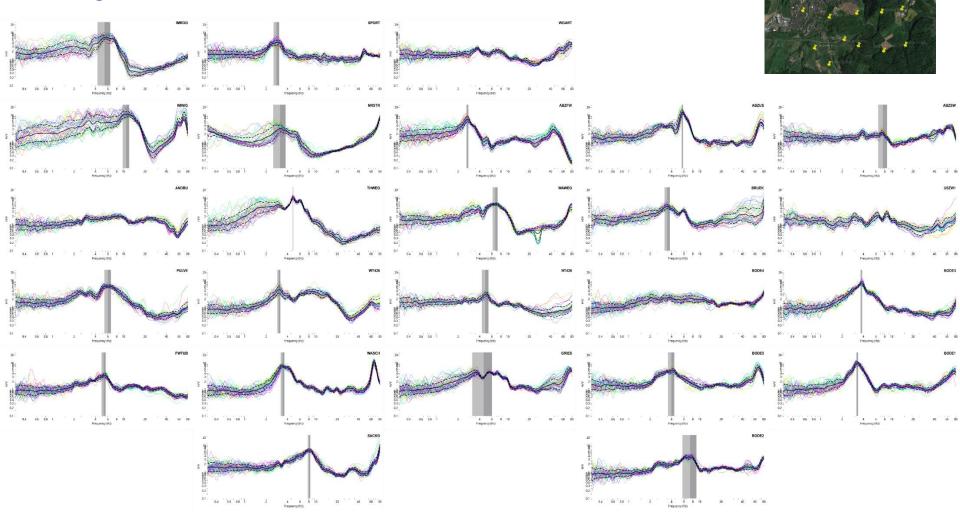
- Vereinzelte Resonanzen bei 5-10 Hz
- deutliche Korrelation von Resonanzen und Topographie
- Ergebnisse sind konsistent mit Verteilung der Sedimentdecke laut geologischen Karten







Ergebnisse – 1 – OW – Nord

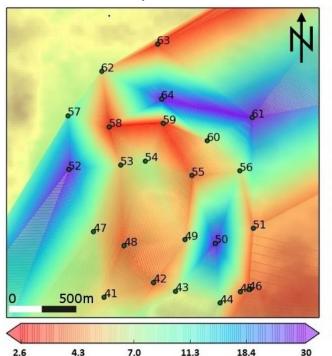


Resonanzen bei ca. 3-7 Hz

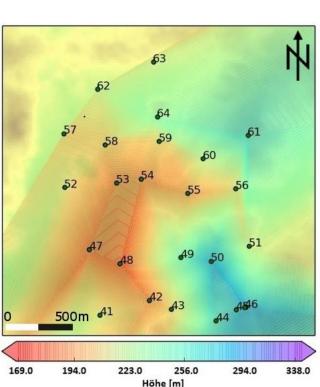


Ergebnisse – 1 – OW – Nord

- Resonanzen bei 3-7 Hz
- deutliche Korrelation von Resonanzen und Topographie
- Schlechtere Korrelation möglicherweise durch dichtere Bebauung
- Maxima der Rayleighwellen-Elliptizität modelliert mit realen Bodenparametern bestätigt gemessene Resonanzfrequenzen



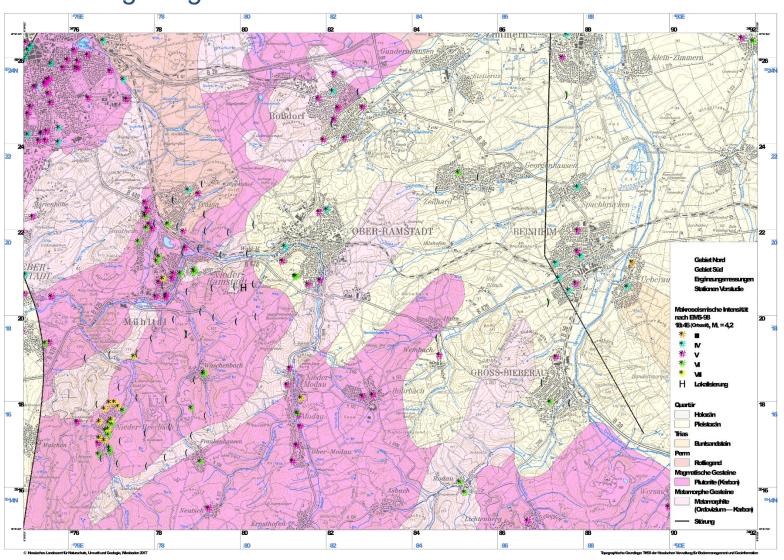
Frequenz [Hz]





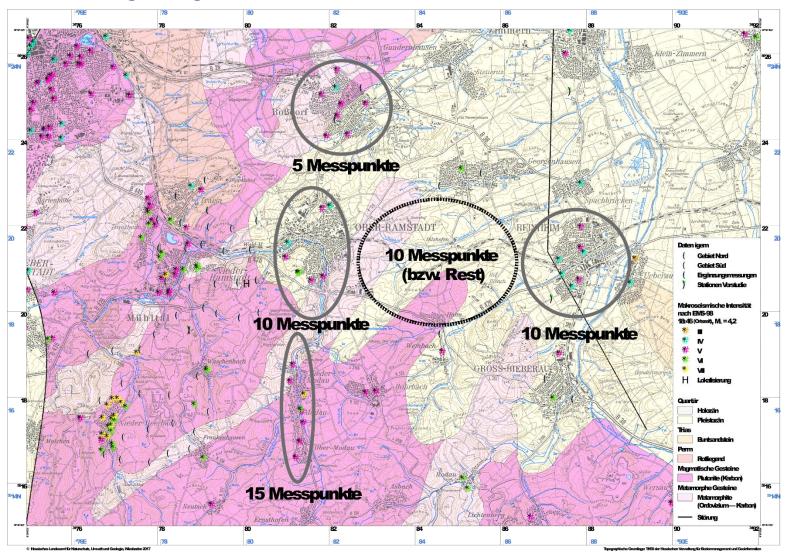


Übersicht – geologische Informationen - Gebiet Ober-Ramstadt





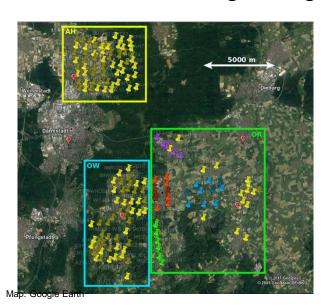
Übersicht – geologische Informationen - Gebiet Ober-Ramstadt

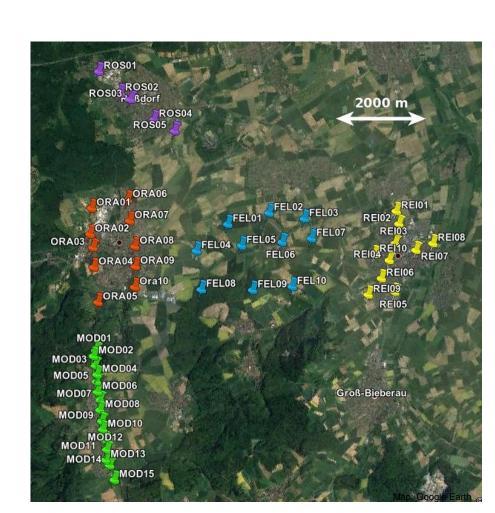




Messungen – 2

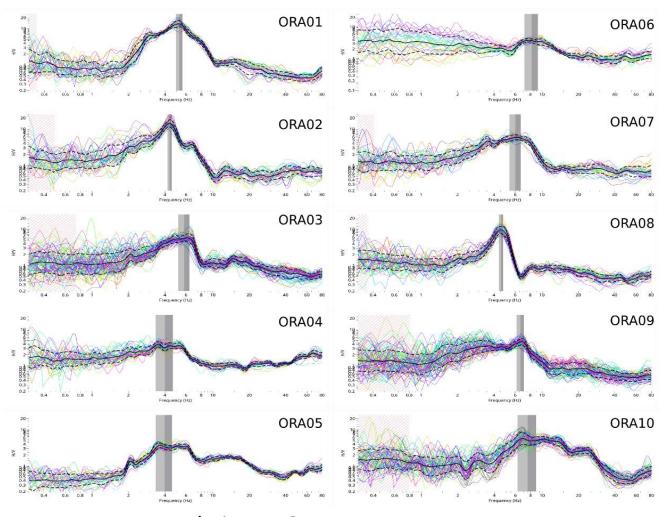
- Festlegen der restlichen Zielgebiete basierend auf gewonnenen Erkenntnissen
- Gebiet Ober-Ramstadt (OR)
- 5 Teilgebiete
 - 1. Ober-Ramstadt 2 Profile
 - 2. Modau 1 Profil
 - 3. Roßdorf 1 Profil
 - 4. Reinheim 2 Profile
 - 5. Felder regelmäßige Verteilung

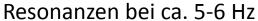






Ergebnisse – 2 – OR – Ober-Ramstadt









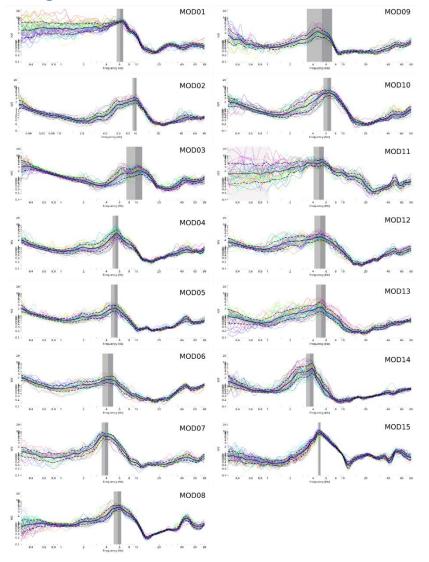
Ergebnisse – 2 – OR – Ober-Ramstadt

- Anzahl der Schadensmeldungen/gespürten Erdbebenintensitäten im Vergleich sehr gering
- Untergrund von quartären Ablagerungen dominiert
- Resonanzen bei ca. 5-6 Hz
- Aus den Daten: keine flächendeckenden Schäden durch lokal verstärkte seismische Signale zu erwarten





Ergebnisse – 2 – OR – Modau







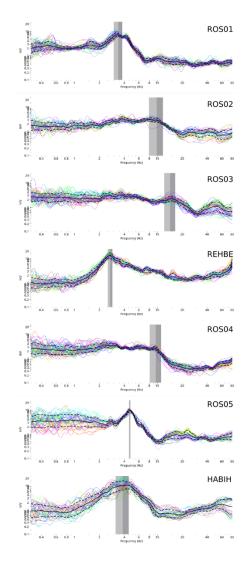
Ergebnisse – 2 – OR – Modau

- Ähnlich wie im Teilgebiet Nieder-Beerbach wurde entlang eines Nord-Süd-Profils gemessen
- Durchgängig Resonanzen zu beobachten
- durchschnittliche Resonanzfrequenz 4.6±0.6 Hz
- unterer Rand des für die Gefährdung von Wohnhäusern relevanten Intervalls
- Mögliche Erklärung für die vergleichsweise geringe Anzahl Intensitäts- und Schadensmeldungen





Ergebnisse - 2 - OR - Roßdorf







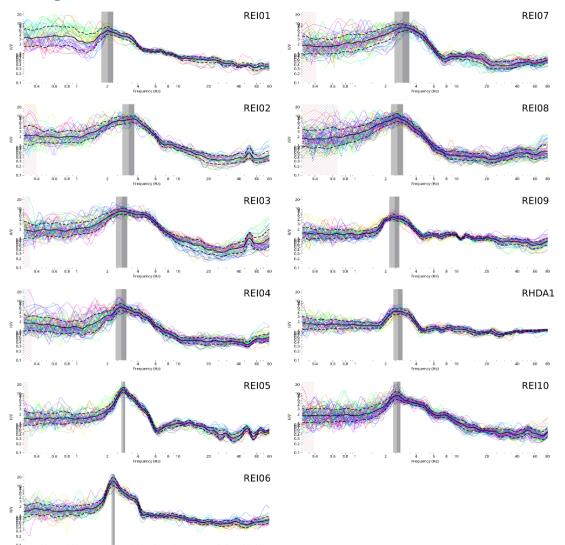
Ergebnisse – 2 – OR – Roßdorf

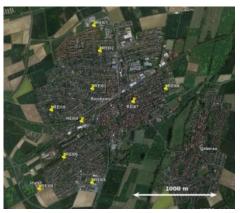
- Innerhalb dieses Profils verläuft der Übergang von metamorphem Gestein in das von quartären Ablagerungen dominierte Reinheimer Becken
- Übergang von Kurven ohne Maximum (Norden) zu klarer Resonanz (Süden)
- Hinweis auf mögliche andere Ausdehnung der Plutonite
- komplexere Untergrundstruktur von Roßdorf lässt keine eindeutige
 Gefährdungseinschätzung bezüglich der Einwirkung seismischer Signale zu





Ergebnisse – 2 – OR – Reinheim

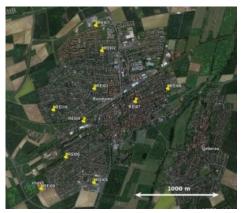






Ergebnisse – 2 – OR – Reinheim

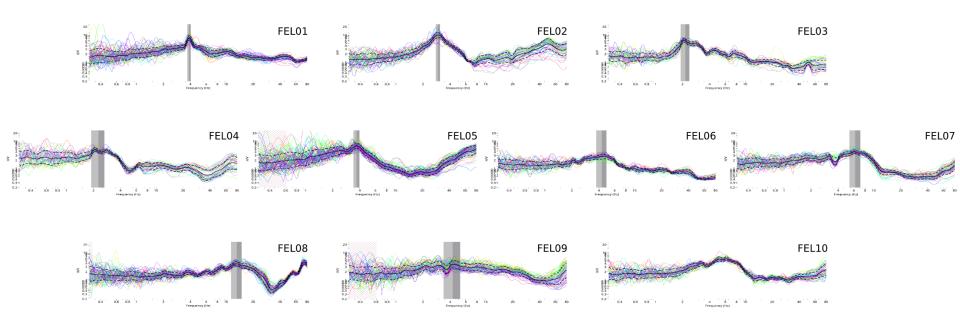
- Verlauf einer Störung vermutet/kartiert
- leicht verbreitertes aber deutliches Maximum bei 2.7±0.5 Hz
- Tiefe der dominierenden aufliegenden Sedimentschicht ca. 10-20 m
- flächendeckendes Auftreten deutlicher Verstärkungswerte in engem
 Frequenzintervall erklärt das Vorliegen mehrerer Intensitätsmeldungen.
- Resonanzfrequenzen systematisch niedriger als in NB => vergleichsweise niedrigere registrierte Intensitäten und fehlende Schadensmeldungen





Ergebnisse – 2 – OR – Felder





teilweise klare Resonanzfrequenzen sichtbar



Ergebnisse – 2 – OR – Felder

- Hauptsächlich im Reinheimer Becken
- Übergang zu metamorphen Gesteinen im Westen
- Übergang zu Plutoniten im Südwesten
- Teilweise horizontale Sedimentschichtung vermutet
- Aber auch deutliche Anzeichen für Übergänge zwischen Untergrundstrukturen





- 188 Messpunkte
- Durchgehend gute Datenqualität
- Bearbeitungszeitraum: Mai Oktober 2018
- Messungen geplant von HLNUG und igem
- Messungen und Auswertung ausgeführt vom igem
- Koordination und Absprache in Projekttreffen am HLNUG
- Projektdokumentation in zwei schriftlichen Berichten
- Berechnung der H/V-Spektralverhältnisse mit Geopsy (<u>www.geopsy.org</u>)
- Datenbearbeitung mit Python
- Fragestellungen wurden erfolgreich bearbeitet
- Im Vergleich sehr gute Daten und klare Interpretationen
- Wissenschaftlich hoch interessante und konsistente Ergebnisse
- Wissenschaftliche Publikation in Planung



Projekt SEUSH - Interpretation

Gibt es eine geowissenschaftliche Begründung, warum lokale seismische Ereignisse in Arheilgen weniger gespürt/gemeldet wurden als im Randgebiet des nördlichen Odenwaldes?

- eindeutige Maxima in den Kurven H/V-Spektralverhältnisse nicht flächendeckend identifizierbar für AH
- Teilweise 150 m Sedimentdecke (Bohrlochdaten)
- Resonanzfrequenzen nur < 1Hz erwartbar
- Untergrundstruktur wahrscheinlich kleinskalig komplex

JA



Projekt SEUSH - Interpretation

Gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen der Struktur des lokalen Untergrundes und den gehäuften Schadensmeldungen in Nieder-Beerbach?

- flacher Untergrund des Siedlungsbereichs in NB durch Sedimentauflagen in einer Talstruktur charakterisiert (lokale geologische Karte)
- H/V-Maxima entsprechen charakteristischen Eigenfrequenzen von Einfamilienhäusern
- Interpretation der H/V-Daten liefert Erklärung für das gehäufte Auftreten von Gebäudeschäden mit Hilfe eines einfachen Modells
- deutliche Korrelation von Resonanzen und Topographie

JA



Projekt SEUSH - Interpretation

Sind die spektralen Eigenschaften des Untergrundes konsistent mit den bestehenden kartierten geologischen Strukturen?

- Im Allgemeinen wurden die kartierten geologischen Strukturen bestätigt
- Widersprüche nur in einzelnen Fällen
- Z.B. in AH oder TG Felder: wahrscheinlich (kleinskalig) komplexerer Untergrund als kartiert
- Keine Untersuchung möglicher Resonanzen < 1Hz im Rahmen von SEUSH, da nicht gefährdungsrelevant

JA





ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung

Ziele: "Wissenstransfer", Verbindung von Industriemit Wissenschaftlichen

Einrichtungen, wissenschaftliche Auftragsarbeiten...

Inhaber: Land RLP, Bankem, Industrie- und Handelskammer

gemeinnützig, finanziert durch Industrieprojekte und Wissenschaftsförderung

TSB (Ingenieure)
Erneuerbare Energien,
Energieeinsparung,
Virtuelle Kraftwerke,
E-Mobilität, Biogene
Werkstoffe

igem (Geologen, Geophysiker, Physiker)

- Georessourcen, Geothermie
- Exploration natürlicher Ressourcen
- Geophysikalische Messkampagnen (Gravimetrie, Magnetik, MT, Seismologie)
- Simulation von Deformationsprozessen
- Thermohydraulische Simulationen
- Seismologie
- Entwicklung spezieller Softwarelösungen

Tierzucht

(Ingenieure, Veterinäre) Futtertests, Tiergesundheit, Tierhygiene **Sonstiges**

Zusammenfassung

- Ursache für Schadensverteilung in der Erdbebenregion Darmstadt messtechnisch bestätigt
- Damit auch Ursache für frühere Schäden in der Region höchstwahrscheinlich geklärt
- Aufgrund dieser Erkenntnisse und der vorhandenen Baustruktur in Nieder-Beerbach (Schäden vor allem an alten Gebäuden) ist das Erdbebenrisiko erhöht
- Erdbebenzone 1 laut DIN 4149 bestätigt
- Korrelation Topografie und Resonanzen wissenschaftlich höchst interessant
- Hinweise auf kleinräumige geologische Strukturen